

WG Challenge Eine neue Chance

Abraham Clarkson ist 16 Jahre alt. Das Leben in der Wohngruppe Challenge hat er aus seiner Sicht beschrieben. Der Name ist übrigens sein Künstlername. Abraham hat gut zwei Jahre in in der Wohngruppe Challenge gelebt.

Die WG Challenge wurde im Jahr 2016 umgebaut und erstrahlt jetzt in neuem Glanz. Der gesamte Umbau dauerte ein gutes Jahr. Durch den Umbau wurden große Deckenfenster im Gang eingebaut, welchen diesen jetzt schön erhellen. Vorher erhellten bloß künstliche Lichter den Gang und es war generell sehr dunkel. Die Räumlichkeiten sind jetzt sehr modern und freundlich, denn davor waren die Zimmer alle verschieden groß. Jetzt sind alle gleich groß und komfortabler eingerichtet. Doch auch andere Räume wie die Küche, der Gemeinschaftsraum oder das Erz (Bezeichnung von uns Kindern für den Aufenthaltsraum der BetreuerInnen), wurden umgebaut und sind jetzt modern eingerichtet. Die Jugendlichen haben sich an die neuen Umstände gewöhnt und sind sehr zufrieden mit der neuen WG.

Im Moment gibt es sieben Betreuerinnen und Betreuer, die uns Kindern, wenn wir Fragen haben oder Hilfe brauchen, zur Seite stehen. Außerdem erledigen sie mit uns gemeinsam Einkäufe, z.B. Kleidung oder Lebensmittel. Doch auch in schulischen Aspekten helfen die Zivildienner, Betreuerinnen und Betreuer uns Kindern weiter.

In der WG wohnen zurzeit acht Kinder, die eine sehr lebhaftige Natur haben. Sie haben sehr viel Energie, die sie im anliegenden Funicourt und im Garten auslassen können. Es stehen ihnen dafür auch viele Sportgeräte zur Verfügung, wie Fußbälle, Basketbälle,



Der neue Wohn- und Essbereich ist hell und geräumig und gemütlich.



Fahrräder und auch ein Trampolin. Zudem ist unter den Räumen der WG eine Mädchen-WG frisch eingezogen. Die Mädchen sind alle sehr lustig und sympathisch.

Die WG unternimmt mit uns Kindern auch gelegentliche Ausflüge. Sei es nun ins Kino, in die Natur (an einen See, in den Wald), zum Urfahrermarkt oder ins Aquapulco. In den Ferien macht die WG mit den Jugendlichen meistens einen Großausflug, zum Beispiel auf eine Hütte in den Bergen oder in eine Pension im Ausland. Diese Veranstaltungen sind freiwillig und jedes Kind hat das Recht darauf, mitzukommen, wenn es will.

In der WG haben die Kinder eine Chance auf einen Neustart und mit der Unterstützung der Betreuerinnen und Betreuer können sie diesem Ziel leichter entgegensteuern. Auch wenn es in der WG manchmal sehr laut und stürmisch zugehen kann, so gibt es auch Zeiten in denen die Kinder voneinander lernen und die Bedürfnisse der anderen verstehen und respektieren können.

„Auch wenn es in der WG manchmal sehr laut und stürmisch zugehen kann, so gibt es auch Zeiten in denen die Kinder voneinander lernen und die Bedürfnisse der anderen verstehen und respektieren können.“

Abraham Clarkson, 16 Jahre

weiter auf der nächsten Seite ...

Abraham, wie gefällt es dir in der WG?

Es ist auf jeden Fall nicht schlimm in der WG. Es ist zwar nicht das Daheim, an das man sich als Kind schon gewöhnt hat, aber man kann sich mit den neuen Umständen, wie Regeln, gut arrangieren.

Verstehst du dich gut mit deinen Mitbewohnern?

Mit den meisten verstehe ich mich schon recht gut. Ich wurde am Anfang auch sehr freundlich aufgenommen. Zwar nicht von jedem gleich schnell, aber mit der Zeit verstand ich mich mit jedem gut.

Wie verstehst du dich mit den Betreuerinnen und Betreuern?

Im Grunde verstehe ich mich nicht schlecht mit ihnen. Sie sind alle sehr freundlich und sympathisch. Selbst wenn nicht alles glatt läuft, oder ich einen schlechten Tag habe, versuchen sie mir dennoch zu helfen, falls ich ein Problem habe.

Was empfindest du ab und zu als problematisch?

Was mich als Jugendlichen ein bisschen stört, sind das ganze Fragen nach Erlaubnis und die ganzen Regeln, wenn man neu in die WG kommt. Doch je länger man dort ist, desto einfacher wird es eigentlich, die ganzen Regeln zu verstehen. Mit der Zeit kann man diese Fragen dann auch weglassen.

Was gefällt dir besonders gut in und an der WG?

Was mir sehr gut in der WG gefällt, ist die Unterstützung die man von den Betreuern erhält und dass es dort auch manchmal sehr lustig und lebhaft zugeht.

Was machst du gerne in deiner Freizeit?

Fahrrad fahren, Skateboarden und ich schwimme gerne. Ab und zu gehe ich auch gerne ins Kino.

Was sind deine Wünsche beziehungsweise Pläne für die Zukunft?

Meine Pläne für die Zukunft, nein ich wünsche mir für die Zukunft, dass ich in einer Mechatronik-Fachschule aufgenommen werde. Doch sonst habe ich im Moment keine genauen Pläne.

Dieses Interview mit Abraham führte Yvonne Buchegger, Praktikantin in der WG Challenge.
